

## **Kurzbericht zur Gemeinderatssitzung am 07.03.2023**

### **1) Einwohnerfragestunde**

Verschiedene Fragen der Einwohnerschaft wurden von der Verwaltung beantwortet.

### **2) Erweiterung Rathaus**

#### **Hier: Vergabe folgender Gewerke:**

Bürgermeister Reichert begrüßte Herrn Ritz vom Architekturbüro Glück & Partner GmbH in Stuttgart und übergab das Wort an ihn. Herr Ritz führte ein, dass der Rohbau in den Endzügen liegt. Das Obergeschoss wird momentan eingeschalt und bis Ende der Woche wird alles ausbetoniert. Die Arbeiten liegen derzeit grob im Zeitplan. Ende März werden die Rohbau- und Betonarbeiten fertiggestellt sein, damit der Holzbauer anfangen kann.

Herr Ritz fügte hinzu, dass insgesamt 21,3 %, also ca. 1,5 Mio. Euro der geplanten Baukosten überschritten sind, jedoch die Preise sich allmählich wieder stabilisieren.

Er führte fort, dass die öffentlichen Ausschreibungen der Gewerke Geothermie, Trockenbauarbeiten und Schlosserarbeiten für die Erweiterung des Rathauses nun stattgefunden haben.

#### **a) Geothermie**

Zur Vergabe von Geothermie schlug Herr Ritz vor, das wirtschaftlichste Angebot der Firma Geopunkt Bohrtechnik in Schönaich mit einer Bruttogesamtsumme in Höhe von 58.110,08 € anzunehmen und zu beauftragen. Für diese beschränkte Ausschreibung wurde lediglich ein Angebot eingereicht.

**Der Gemeinderat beschloss daraufhin mit 8 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen, den Auftrag der Geothermie Bohrtechnik an die Firma Geopunkt in Schönaich zu erteilen.**

#### **b) Trockenbauarbeiten**

Darauffolgend berichtete Herr Ritz, dass auch bei der öffentlichen Ausschreibung zu den Trockenbauarbeiten ein Angebot von der SRZ Bau GmbH in Zittau mit einer Bruttogesamtsumme in Höhe von 136.169,33 € eingegangen ist. Dieses Angebot schlug er ebenfalls nach rechnerischer, technischer und wirtschaftlicher Prüfung zur Annahme dem Gemeinderat vor. Insgesamt gingen drei Angebote ein.

**Der Gemeinderat beschloss daraufhin mit 8 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen, den Auftrag der Trockenbauarbeiten an die SRZ Bau GmbH in Zittau zu erteilen.**

#### **c) Schlosserarbeiten**

Herr Ritz führte mit der Vergabe der Schlosserarbeiten fort und schlug vor, das nach rechnerischer, technischer und wirtschaftlicher Prüfung abgegebene Angebot der Firma Wolfgang Veit GmbH in Gomaringen mit einer Bruttogesamtsumme in Höhe von 114.547,15 € anzunehmen und zu beauftragen. Für diese öffentliche Ausschreibung wurden insgesamt vier Angebote eingereicht.

**Der Gemeinderat beschloss daraufhin mit 8 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen, den Auftrag der Schlosserarbeiten an die Firma Wolfgang Veit GmbH in Gomaringen zu erteilen.**

### **3) Photovoltaikanlage auf kommunalen Gebäuden**

**Hier: Vorstellung des Untersuchungsberichtes durch das Ingenieurbüro Kienle**

Bürgermeister Reichert begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Dreher des Ingenieurbüros Kienle und übergab das Wort an ihn. Er berichtete, dass verschiedene Varianten von Photovoltaikanlage auf den Dächern der Zehntscheune, der Burghof-Halle und der Burghof-Schule untersucht und grobe Kostenaufstellungen durchgeführt wurden.

Bürgermeister Reichert merkte an, dass dies ein aktueller Sachstand sei und es sich hierbei lediglich um eine grobe Kostenzusammenstellung handelt.

GR Möck fügte hinzu, dass es möglich sein sollte, den Batteriespeicher nachrüsten zu können – wenn nicht sogar in Richtung einer Wärmepumpe

**Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.**

### **4) Einwohnerantrag nach § 20b Gemeindeordnung**

**a) Beratung und Beschlussfassung über die Zulässigkeit des Antrags**

**b) Anhörung der Vertrauenspersonen**

**c) Beratung und Beschlussfassung**

- I. Auseinandersetzung mit dem Thema Mobilfunk und Auswirkung von EMF-Strahlung: Elektrische und magnetische Felder, insbesondere mit dem Thema 5G.**
- II. Einberufung einer Einwohnerversammlung mit dem Ziel, die Bürger von Opferdingen über die mögliche Folgen von übermäßiger Mobilfunkstrahlung und 5G zu informieren.**

Bürgermeister Reichert führte in das Thema ein und lies nach Punkt a) das Gremium gemeinsam über die Zulässigkeit des Antrags einstimmig abstimmen. Dann begrüßte er zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Fingerhut und Herrn Meyer, welche ihr Anliegen im Rahmen der Bürgerinitiative „Strahlungsarmes Opferdingen“ vortrugen. Mit 229 Unterschriften von Einwohner:innen, welche über 16 Jahre alt sind und seit mindestens drei Monaten in Opferdingen wohnen, wurde das notwendige Quorum von drei Prozent für einen Einwohnerantrag erfüllt. Herr Meyer erzählte anhand von Beispielen aus der Vergangenheit wie mit Gesundheitsgefahren umgegangen wurde und wünscht sich dies nun auch mit der Strahlenbelastung durch den geplanten Funkmasten. Frau Fingerhut forderte die Gemeinde auf, nach dem Vorsorgeprinzip zu handeln und eine Einwohnerversammlung einzuberufen, um die Bürger:innen über mögliche Folgen von „übermäßiger Mobilfunkstrahlung und 5G“ zu informieren.

Bürgermeister Reichert erklärte, dass für die Gesundheitsfragen die Bundesnetzagentur zur Verfügung stehen würde und Bedenken sicher geprüft wurden. Weitere Stimmen aus der Mitte des Gemeinderats betonten die sorgfältige Überprüfung auf negative Auswirkungen anhand von Gutachten durch das Bundesamt für Strahlenschutz.

Bürgermeister Reichert schlug zu Ziffer I. vor, dass der Gemeinderat sich weiterhin nicht mehr mit dem Thema befasst. Das Gremium stimmte mit 10 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen dafür.

Schließlich schlug die Verwaltung vor, den Antrag auf Einberufung einer Bürgerversammlung abzulehnen. Hierzu zog sich die Fraktion FWV kurzfristig zurück. Nach einer zehnmütigen Pause stellte GRin Sallwey (SPD) den Antrag, die Abstimmung zu vertagen, da nicht klar sei, wie sie mit den Ergebnissen der Bürgerversammlung umgehen solle.

**Das Gremium stimmte dem Vorschlag einstimmig zu, die Abstimmung aufgrund von unzureichenden Informationen und ungewissen Folgen zu verschieben.**

## 5) Behindertenbeauftragte

### Hier: Vorstellung des Modells „Kommunale Inklusionsvermittler:innen“

Bürgermeister Reichert begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt die Kreisbehindertenbeauftragte Frau Pflumm und Herrn Schüler, Beauftragte für die Belange der Menschen mit Behinderungen und übergab das Wort. Frau Pflumm informierte zunächst über die wesentlichen Aufgaben von kommunalen Inklusionsvermittler:innen (KIV) und geht auf einzelne Bereiche der Gemeinde Ofterdingen ein. Darunter zählte sie die Zusammenarbeit mit der Verwaltung beispielsweise für eine barrierefreie Homepage, die schulische Bildung, eine barrierefreie Mobilität im ÖPNV oder eine bessere Zugänglichkeit in der Gesundheit und Pflege, auf. Darüber hinaus informierte sie über weitere Beispiele von Herausforderungen für Menschen mit Behinderungen: Bauliche Barrieren wie Treppen; Fehlende Orientierung, sowohl im System als auch konkret in vielen Gebäuden; Sprach- und Informationsbarrieren: Formulare zu kompliziert, Menschen reden zu schnell oder undeutlich, Texte zu lang/zu viel, keine Bildbeschreibungen, etc.

Zum Schluss erklärte Frau Pflumm das Ziel der KIV: Die Inklusion als kommunalpolitisches Querschnittsthema zu verankern und Strukturen für mehr Teilhabe und Barrierefreiheit zu verändern.

Im Projektzeitraum berät und begleitet ein KIV die Gemeinde und arbeitet eng mit dem kommunalen Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderungen zusammen.

GRin Heß griff insbesondere den Bildungsbereich auf. Herr Schüler informierte, dass es im Vorschulbereich der Gemeinde Ofterdingen bisher sehr gut geregelt sei, aber in der Schule mangels Fachkräfte momentan schwierig ist, den Kindern in der Ganztagesbetreuung gerecht zu werden.

Bürgermeister Reichert bedankte sich für den Vortrag und verabschiedete beide.

**Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.**

## 6) Einwohnerfragestunde

Verschiedene Fragen der Einwohnerschaft werden von der Verwaltung beantwortet.